

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 13

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Himmelserscheinungen im April.

(Dr. J. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Im Glanze der Aprilsonne tauchen Fische, Widder und Walfisch unter, während am Osthimmel wieder die sommerlichen Sternbilder des Löwen, der Jungfrau, des Bootes und des Raben aufsteigen. Mitte April hat die Sonne schon eine nördliche Deklination von 10 Grad. Am 18. fallen mittlerer und wahrer Ort der Sonne d. h. mittlere und wahre Sonnenzeit zusammen.

2. Mond. Am 8. April wird man von 8 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr in unserer Gegend eine ringförmige Sonnenfinsternis beobachten können. Das Ge- genstück dazu, die totale Mondfinsternis vom 22. bleibt dagegen unsfern Antipoden vorbehalten.

2. Planeten. Anfangs April sind alle vier uns benachbarten großen Planeten, Venus, Mars, Jupiter und Saturn sichtbar; Venus und Mars nach Sonnenuntergang am Westhimmel, Jupiter und Saturn im Osten, im Sternbild des Löwen. Der Saturnring bietet sich gegenwärtig als schma- ler Querstreifen dar.

Schulnachrichten.

Luzern. Lehrerseminar Hitzkirch. Das Schuljahr wurde am 22. März geschlossen. Am Ende desselben betrug der Bestand des Seminars 31 Zöglinge, 1. Klasse 7, 2. Klasse 5, 3. Klasse 7 und 4. Klasse 12. Infolge andauerndem Überfluss an Lehrkräften ist die Schülerzahl im Berichtsjahre wieder weiter zurückgegangen. Der Bericht widmet dem verdienten, im Schuljahre verstorbenen Übungslärer und Inspektor Joseph Fleischli, Hitzkirch, einen warmen Nachruf. Als Nachfolger an der Übungsschule sowie auch als Turnlehrer an Stelle des zurückgetretenen Hrn. Lehrer Jans wurde vom Erziehungsrat Herr Franz Fleischli gewählt. — Das Seminargebäude erfuhr im Laufe des Jahres innen und außen bemerkenswerte bauliche Verschönerungen. — Das nächste Schuljahr beginnt am 25. April.

— Die Mittelschule Willisau zählte im ver- flossenen Schuljahr — 25. April 1920 bis 18. März 1921 — insgesamt 47 Schüler und Schü- lerinnen. Im Laufe des Schuljahres trat unter der Lehrerschaft Wechsel ein. Hh. Prof. Suppiger siedelte nach Luzern über; an seine Stelle wurde Herr Ed. Büsser gewählt. Herr Emil Steffen wurde zum Musiklehrer ernannt und Hrn. A. Zemp der Gesangunterricht übertragen. Als neuer Turnlehrer wurde von der Aufsichtskommission Herr F. Troyler, Lehrer, Östergau, gewählt. Das nächste Schuljahr beginnt am 25. April.

— Praktisch-soziale Kurse auf Grund der Enzyklika Leo XIII. II. Kurs in Hochdorf (Hotel Kreuz), von Univ.-Prof. Dr. Beck. Dienstag, den 5. April, 10 Uhr: Enzyklika. 11 Uhr: Der heutige Sozialismus. $\frac{1}{2}$ Uhr: Soziale Tä- tigkeit in Industrieorten. $\frac{1}{4}$ Uhr: Soziale Tä- tigkeit in bäuerlichen Gemeinden. — Wir empfehlen den Besuch dieser Kurse ganz besonders auch der aktiven Lehrerschaft. Sie weiten den Blick und schärfen das Urteil. Mit dem Seelsorger ist

auch der Lehrer berufen, sich um eine richtige Lösung der sozialen Fragen und Probleme zu be- kümmern.

— Anstalten in Hohenrain. Am 26. März starb nach längerer Krankheit, für die meisten aber doch unerwartet rasch, wohl vorbereitet, Herr Franz Joseph Roos, Direktor der kantonalen Anstalten in Hohenrain im 59. Altersjahr. Nachdem Herr Roos schon seit längerer Zeit als Lehrer im Dienste der Anstalten von Hohenrain gestanden, ist er nach dem leider so frühzeitigen Hinscheiden von Hrn. Domherr Estermann zum Direktor vorgerückt. Er hat das Amt mit ganzer Hingabe verwaltet, und so bedeutet sein Tod für die Anstalten neuerdings einen schmerzlichen Verlust. Wir hoffen, daß von berufener Seite des Lebensganges und der Verdienste des Verstorbenen an dieser Stelle angemessen eingehend werde gedacht werden. Möge ihm für alles Gute, das er hier getan, reicher Lohn in einem andern Leben zuteil werden. R. I. P.

Zug. † Prof. Rud. Weiß. (Einges.) Die Handelsabteilung unserer Kantonschule hat am 10. März durch den leider allzu frühen Hinscheid eines liebworten und treuen Kollegen einen kaum völlig ersetzbaren Verlust erlitten. So urteilen alle diejenigen, die den begnadigten Lehrer und Erzieher in seinem Wirken und Charakter näher zu kennen das Glück und die Ehre hatten. Geboren 1869 als Sohn des Spitalverwalters Burkard Weiß, ge- noß er eine sorgfältige Erziehung, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt, hernach die Universität Zürich, wo er mit großem Eifer dem Studium der romanischen Sprachen oblag. 1889 nahm er sein Praktikum im Pensionat St. Michael bei Zug auf und lenkte durch seinen gediegenen Unterricht bald die Aufmerksamkeit der Erziehungsbehörden auf sich. 1895 wurde er zum Professor der Kantonschule erkoren und als die Handelsabteilung ausgebaut war, wurde Weiß Hauptlehrer dieser Abteilung. Wegen seiner Tüchtigkeit und dem feinen pädago- gischen Talente verursachte ihm die Handhabung der Disziplin nicht die geringste Schwierigkeit und hingen alle Schüler mit wahrer Verehrung an ihm. Seine Unterrichtserfolge waren ausgezeichnete. Als ein- fältiger Erzieher wußte er die Vorteile eines guten Einvernehmens unter den Kollegen zu schätzen und arbeitete selbst auf harmonische Verhältnisse hin. Im Militär bekleidete er den Grad eines Hauptmanns der Infanterie und seiner Bürgergemeinde diente er als Präsident der Rechnungsprüfungskommission, als Mitglied der Bibliothek- und Theaterkommission.

Auch eine feine literarische Feder war ihm eigen. Nebst stimmungsvollen Gedichten, die im Feuilleton des „Zuger-Wolfsblatt“ erschienen, verfaßte er die Beeinflussung der deutschen Sprache durch die italienische, im Jahresbericht der Kantonschule 1900 und als fernere Programmarbeit 1913 „Beiträge zur Verkehrsgeschichte des Kantons Zug“; ferner im Neujahrsblatt 1920 die fein stilisierte Arbeit: „Die zugerischen Heilstätten im Uegerital“ und „Das neue Heim der zugerischen Kantonschule“ im diesjährigen Neujahrsblatt.

An der Entwicklung seiner Vaterstadt, besonders in verkehrspolitischer Hinsicht, nahm er innigen Anteil. In Politik folgte er, wie sein Vater, der altliberalen Richtung; blieb aber in religiöser Hinsicht dem Glauben seiner Jugend treu. Das Vaterland liebte er als wackerer Eidgenosse. Seiner Ehe entsprossen 4 Kinder, von denen das jüngste kaum der Wiege entronnen ist. Der schmerzgebeugten Gattin und den lieben Kindern unser herzlichstes Beileid!

Der Mensch denkt und Gott lenkt. Trosten wir uns bei all dem herben Schmerz mit dem Gedanken, daß Gott in allem, was er uns auch schickt, stets nur unser Bestes will. R. I. P. J. St.

St. Gallen. † Alt Lehrer Lüchinger starb im 80. Altersjahr; er wirkte als beliebter Jugendbildner in christlichem Sinne in Alt St. Johann, Raggaz, Moosnang und Goldingen. Vor 8 Jahren trat er nach 54jähriger Tätigkeit als Lehrer in den wohlverdienten Ruhestand; im Städtchen Lichtensteig genoß er denselben. Nach dem Tode seiner Frau, vor einem Jahre, fühlte er sich vereinsamt und starb dann am Palmsonntag in Zürich, wohin er sich vor einigen Monaten begeben hatte. Papa Lüchinger wird in Kollegenkreisen ein gutes Andenken hinterlassen. R. I. P.

Wieder ist einer, der aus unserer Kunst hervorgegangen ist, zum Bezirksamman erloschen worden: Herr Gottfried Ketzler, Bezirksamtschreiber, in Wil. Dem neuen Magistrat, der mit dem Schreibenden zur gleichen Zeit auf Mariaberg studierte und seither mit ihm in Freundschaft verbunden blieb, herzliche Gratulation! — Mr. Lehrer Ferdinand Bürki, der ausgezeichnete Zentralkassier des st. gallischen Lehrersterbevereins, wurde auf dem ehrenvollen Berufsweg nach Schmerikon gewählt. — Widnau ist angefischt „der Not der Zeit“ auf das Gutachten des Schulrates betr. Errichtung einer Realschule nicht eingetreten. — Häggenschwil verliert durch die Wahl des Hrn. Egli nach Gams seinen tüchtigen Sekundarlehrer. Im kath. Volksverein wurde beschlossen, die bisherige Realschule auf breitere Basis zu stellen. Es wäre schade gewesen, wenn der Bestand derselben gefährdet worden wäre. Eine Sekundarschule hat heute und in der Zukunft gerade auch in einer bäuerlichen und konservativen Gemeinde eine hohe und schöne Mission. B.

— Eine imposante Tagung der katholischen Union von St. Othmar St. Gallen, die über 800 Teilnehmer zählte, fasste in voller Einstimmigkeit folgende Resolution, die Mr. Nationalrat Dr. Dufz zur Annahme empfahl: „Die am Palmsonntag 1921 versammelten über 800 Männer und Frauen der Pfarrei St. Othmar-St. Gallen, nach Anhörung eines mit Begeisterung aufgenommenen überzeugungsstarken Referates des Hrn. Rektor Böni von der katholischen Kantonsrealschule St. Gallen, begrüßen freudig die schweizerische Volksbewegung für freie, christliche Schulen. Im Bewußtsein, daß die freie, christliche Schule die beste Nährstätte des vaterländischen Denkens und der christlichen Tradition des Schweizerlandes ist; im Bewußtsein ferner, daß es Pflicht des Staates ist, nicht nur die Existenz

freier, christlicher Schulen zu dulden, sondern ihre Errichtung und Existenz rechtlich und finanziell zu ermöglichen, befunden sie einmütig, die mächtig vorwärtsdrängende Volksbewegung als eine Abwehrorganisation gegen die Entchristlichung der Schule und der Familie und die dadurch bedingte Verstörung der Staatsfundamente mit kraftvoller Überzeugung zu unterstützen. Sie rufen das noch christlich denkende St. Galler- und Schweizervolk zur erfolgsverheißenden Unterstützung eindringlich auf.“

Stellenanzeige.

Eine Anregung. Das Vorgehen des um die kath. Sache so verdienten Rektors Dr. Fuchs in Rheinfelden bezüglich Bekanntmachung der auch für kath. Bewerber in Frage kommenden neu zu besetzenden aarg. Lehrstellen in unserm Fachblatte hat mich auf den Gedanken gebracht, daß es für unsere „Schweizer-Schule“ sowohl wie für viele ihrer Abonnenten zweifellos nützlich und dienlich wäre, wenn jene bei den gegenwärtigen Konstellationen so willkommene Orientierung in gleicher Weise auch von den anderen kath. oder paritätischen Kantonen geboten würde. Fände sich in jedem dieser Kantone ein Freund und Gefüngungsgegenstoss von der Art Dr. Fuchs, der diese Maßnahme durchführte, so erhielte unser Vereinsorgan eine gar manchen willkommene Stoffbereicherung, und es wäre das auch praktische Arbeit im Dienste unserer guten Sache. Und praktisch wollen wir doch alle sein. Angeichts des bedauerlichen Umstandes, daß unsere kathol. Schulverwaltungen bei Vakaturen die „Schweizer-Schule“ so herzlich selten zur Inseration benutzen, kann es mich interessieren, was Redaktion und kritisches Publikum zu dieser Anregung sagen werden. (Die Ned. ist gerne bereit, zur Verwirklichung dieses Postulates Hand zu bieten.) — tl —

Appenzell J.-Rh. Durch die Berufung ihrer Oberlehrers, Hrn. Eugen Keller, in seinen Heimatkanton Thurgau ist die Lehrer- u. Organistenstelle der Gemeinde Haslen bei Teufen frei geworden.

Aargauische Lehrstellen.

Gesamtschule Irlisberg, Gemeinde Arni-Irlisberg. Besoldung: Die gesetzliche nebst Wohnung im Schulhause. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Arni-Irlisberg bis 16. April nächsthin.

Unterschule Gips Oberfrick. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Gips-Oberfrick bis 9. April nächsthin.

Neue Unterschule Rudolfstetten. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Rudolfstetten-Friedlisberg bis 16. April nächsthin.

Bezirksschule Brugg und Fortbildungsschule Brugg. Für Bezirksschule mindestens 6 Semester akademische Studien: Mathematik und Naturwissenschaften. In Brugg zur gesetzl. Besoldung Ortszulagen von 800—1800 Fr. Maximum nach 10 Dienstjahren unter voller Anrechnung auswärtigen Dienstjahre. Brugg kommt zwar kaum für einen Außerkantonalen in Frage, ist aber bei tüchtiger Ausweisen nicht ausgeschlossen.